

Accordeon-Freunde Kraichgau e.V.

Glorreicher Auftakt mit neuem Dirigenten

Das 1. Orchester der Accordeon-Freunde Kraichgau feierte beim Gochsheimer Abend am vergangenen Samstag einen glorreichen Auftakt mit dem neuen Dirigenten Daniel Hennigs. Obwohl der Diplom-Musiklehrer das Orchester erst seit weniger als einem Jahr leitet, sind Musiker und Dirigent schon sehr gut aufeinander eingestimmt.

So trug das 1. Orchester im ersten Teil seiner Darbietungen anspruchsvolle Stücke vor. In „Rock-out“ von Ted Huggens konnte sich die Keyboard-Spieler ordentlich austoben. Es folgte die „Italienische Villanesken“ mit bekannten Melodien und das „Divertimento D-dur KV 136“ von Mozart in drei Sätzen, das den Musikern nicht nur große Fingerfertigkeit abverlangte, sondern auch große Konzentration und Ausdauer.

Zum Abschluss des ersten Programmteils präsentierte Daniel Hennigs einen selbst komponierten „Valse musette“. Begleitet wurde er dabei von den Musikern des 1. Orchesters. Hennigs zeigte mit diesem Solo, dass er nicht nur den Taktstock schwingen kann. Ein Akkordeon zog er zwar erst mit 15 Jahren das erste Mal an, aber „er hat es seither nicht abgenommen“, wie Moderator Franz Kellner vermutete.

Den Auftakt der Veranstaltung übernahmen die Evergreen-Musikanten. Sie spielten fröhliche, bekannte Melodien, während die Gäste mit Kasseler und Käseplatten verköstigt wurden. Im Anschluss betrat das Jugendorchester die Bühne. Unter der Leitung von Sabine Marhoffer trugen die Jugendlichen unter anderem die „Jugendfest-Hymne“ von Heinz Waldvogel vor und durften die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen.

Ein Gochsheimer Abend ohne Theaterstück ist schon lange nicht mehr vorstellbar. So hatten sich unter der Leitung von Adelheid Mayer wieder einige Vereinsmitglieder zusammen gefunden und in zahlreichen Proben eine Verwechslungskomödie einstudiert. „Die alte Kommode“ sorgt im Hause Gerhardt für viel Verwirrung, was Hausmädchen Lotte (Pia Abel) nur noch mit „Eieieieie“ kommentieren kann. Frau Bürgermeister (Stephanie Kreiter) will ihrer Tochter Moni (Monika Müller) einfach nur einen schönen Geburtstag beschenken, während ihr Mann (Martin Müller) unbedingt einen alten Schrank loswerden möchte. Monis Verlobter (Thomas Fuhrmann) will bei Monis Vater um ihre Hand anhalten und ist sehr verwundert, dass ihr Vater froh ist, wenn „das Ding so schnell wie möglich aus dem Haus kommt.“ Frau Bürgermeister hält dafür den Professor vom Museum (Bernd Pfeifer) für Monis Verlobten und ist überhaupt nicht begeistert, dass ihre Tochter diesen Mann heiraten will. Nach zahlreichen Lachern aus dem vollbesetzten Saal löst sich die Verwirrung auf.

Nach einer kurzen Umbaupause spielte das 1. Orchester noch einige unterhaltsame Musikstücke. Nach dem „Florentiner Marsch“ als Zugabe bedankte sich das 1. Orchester bei Daniel Hennigs mit einem Geschenkkorb für das vergangene Jahr.